

**27. Wissenschaftlicher Kongress
der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
„Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy“
vom 25. bis 28. September 2018 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Ausschreibung von Vorträgen im Rahmen des Panels

Internationale Normen und die Grenzen der Demokratie

Veranstalter/innen des Panels: Lisbeth Zimmermann und Sassan Gholiagha, unterstützt von der Themengruppe IB-Normenforschung

In der derzeitigen Debatte um die Herausforderungen, vor denen sich Demokratien angesichts globaler wie nationaler Entwicklungen sehen, spielt die Frage um Zustand und Wandel internationaler Normen eine zentrale Rolle. Forschung in diesem Bereich beschäftigt sich mit internationalen Fundamentalnomen wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Souveränität, oder Minderheitenrechte ebenso wie mit prozeduralen Normen, die den Zugang zu internationalen Institutionen und deren Entscheidungsverfahren regeln. Die Normenforschung hatte sich zunächst vor allem auf Prozesse der Normenentstehung- und Normendiffusion sowie inhaltlich auf als liberal und „westlich“ beschriebene Normen konzentriert. Seit einigen Jahren beschäftigen sich Forschende jedoch auch mit der „dunklen Seite“ von Normen, mit den dynamischen Beziehungen zwischen verschiedenen Normen sowie mit der Kontestation und Legitimität von Normen. Das Panel bringt Beiträge zusammen, die diskutieren, was Normenforschung zu aktuellen Debatten, zum Beispiel um das mögliche „Ende einer liberalen Weltordnung“, zum Aufstieg populistischer Bewegungen, und zur Reichweite globaler Demokratie beitragen kann und wo ihre Schwächen liegen. Das Panel ist interessiert an Beiträgen, die sich mit Grenzen der Demokratie im weiteren Sinne beschäftigen. Im besten Fall soll das Panel die theoretische und methodische Vielfalt der Normenforschung abbilden.

Vorgestellt werden können deutsche oder englische Papiere in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung. Bitte reichen Sie einen Vorschlag bestehend aus einem Titel und einem Abstract von maximal 250 Wörtern ein.

Der Vorstand der DVPW möchte auch jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Chance eröffnen, sich an den Veranstaltungen der DVPW zu beteiligen; ebenso ist erwünscht, dass mehr Frauen als bisher aktiv am Kongress teilnehmen.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis zum **31. Januar 2018** an folgende E-Mail-Adresse(n) der Veranstalter/innen des Panels:

Lisbeth Zimmermann: zimmermann@hsfk.de
Sassan Gholiagha: sassan.gholiagha@wzb.eu